

Abb. 1: Trends aus der EQS Perinatalerhebung

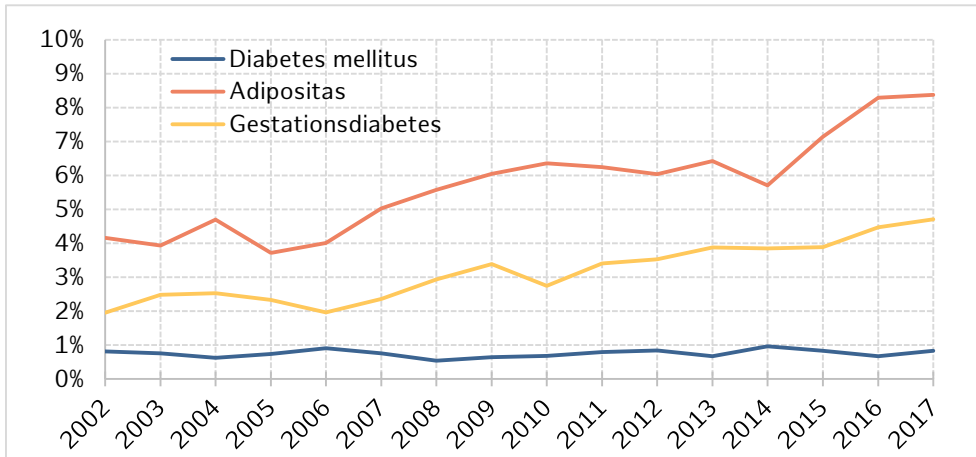


Abb. 2: Verbreitung des Gestationsdiabetes in Hamburg

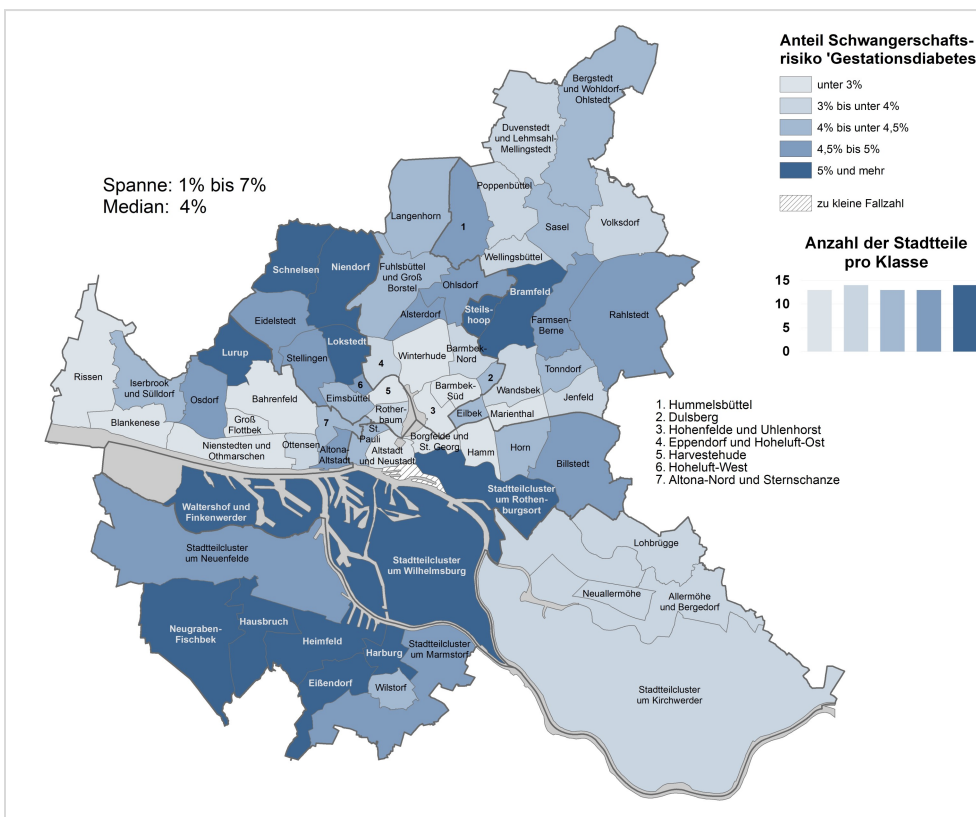
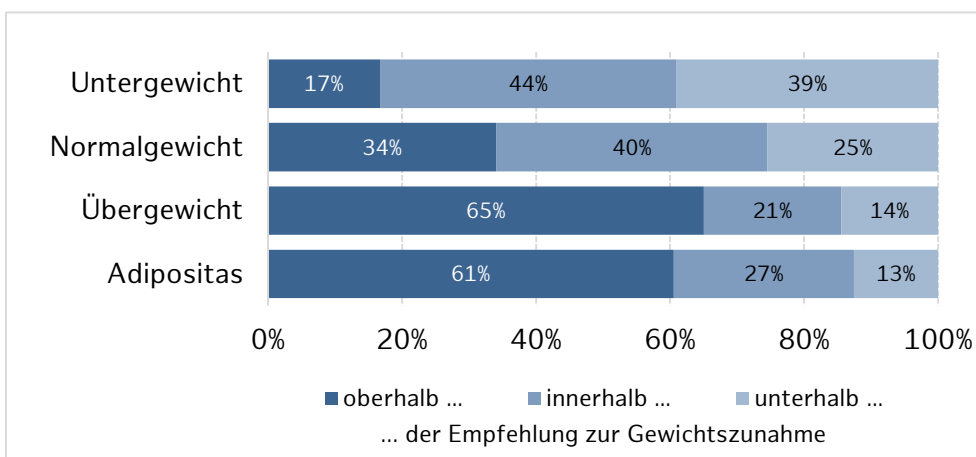


Abb. 3: Entwicklung der Körpergewichtszunahme in der Schwangerschaft



Hintergrund: Gestationsdiabetes ist eine spezielle Form der Diabetes-Erkrankung, die vorübergehend während der Schwangerschaft auftritt. Beim Gestationsdiabetes ist der Körper der Schwangeren nicht mehr in der Lage, den Blutzuckerspiegel annähernd stabil zu halten. Eine Reihe von Risikofaktoren spielen bei der Entstehung eine entscheidende Rolle: Alter über 45 Jahre, die genetische Disposition, Adipositas oder eine sehr starke Gewichtszunahme während der Schwangerschaft.

Datengrundlage: Perinataldaten der Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (EQS) – EQS Geburtshilfe 2002 – 2017; EQS Sonderanalyse 2014-2016 (Schwangere mit Hamburger Wohnsitz, ca. 17.500/Jahr).

Trends aus der EQS Perinatalerhebung (s. Abb. 1):

Während ein Diabetes mellitus relativ konstant bei ca. einer von 100 Geburten als Schwangerschaftsrisiko dokumentiert wird, sind die Zahlen für Adipositas und Gestationsdiabetes über die Jahre kontinuierlich angestiegen. Aktuell haben fast 5% der Hamburger Schwangeren einen Gestationsdiabetes.

Verbreitung des Gestationsdiabetes in Hamburg (s. Abb. 2):

Regionalisiert zeigt sich in der Prävalenz eine relativ geringe Streuung von 1-7%. Es lassen sich in den Stadtteilen bzw. Stadtteilclustern Rothenburgsort, Lurup, Schnelsen, Niendorf und in den sozial schwächeren Regionen südlich der Elbe Prävalenzen von über 5% finden.

Entwicklung der Körpergewichtszunahme in der Schwangerschaft (s. Abb. 3):

Insgesamt ein Drittel der normalgewichtigen Hamburger Frauen überschreiten die Empfehlung zur Gewichtszunahme während der Schwangerschaft. Bei den übergewichtigen bzw. adipösen Frauen sind es sogar fast doppelt so viele. Eine Umstellung der Ernährung und auch ein gesteigertes Bewegungsverhalten können bei der Prävention von Gestationsdiabetes helfen.

weitere Informationen unter:
www.hamburg.de/gesundheitsberichte